

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

KINDERHAUS COERDE SPRAKEL

Pflege und Alter

Kommunaler Pflegebedarfsplan für Münster 2020- 2023

Seit Jahren besteht Konsens darüber, dass kein Bedarf an einer Kapazitätsausweitung bei vollstationären Pflegeplätzen besteht. Alle Umfragen zeigen ein deutliches Bild, dass der Großteil der Menschen in seiner eigenen Wohnung oder im Quartier bleiben möchte.

Wir GRÜNEN begrüßen daher, dass der Pflegebedarfsplan für 2020-2023 weiterhin vorsieht, bis auf Weiteres keine Bedarfsbestätigungen für zusätzliche vollstationäre Dauerpflegeplätze in Münster zu erteilen. Gleichwohl wird der Bedarf an Wohn- und Pflegeangeboten in den kommenden Jahren steigen.

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW begrüßt in ihrem jüngsten Prüfbericht V 0681/2020 den starken Ambulantisierungskurs bei den neuen Pflegeangeboten. Hier ist Münster in NRW Spitze. Gleichwohl stellt die GPA kritisch fest, dass Münster gemessen an seiner Einwohner-zahl derzeit mehr stationäre Plätze aufweist, als alle anderen Kommunen in NRW: 2.600 Plätze im stationären Bereich und nur rund 300 Plätze in Pflege-Wohngemeinschaften.

Trotz des deutlichen Ausbaus der ambulanten Angebote in den letzten Jahren, zeigen diese Zahlen, dass zur Stärkung der Wahlmöglichkeiten auch in den nächsten Jahren eine umfassende Pflege vorrangig im ambulanten Bereich ausgebaut werden muss.

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften ermöglichen ein Leben in häuslicher Gemeinschaft mit umfassender Versorgungssicherheit.

Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Angebot an quartiersnahen Wohn- und Versorgungsarrangements zu schaffen, um den pflegebedürftigen Menschen einen Verbleib im vertrauten Sozialraum zu ermöglichen.

Das Angebot an Pflege-Wohngemeinschaften wurde in den vergangenen 20 Jahren stetig ausgebaut. In den letzten Jahren ist ein eher moderater Anstieg der Platzzahlen zu verzeichnen. Aktuell gibt es in Münster 24 ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften mit insgesamt 250 Plätzen. 12 weitere mit insgesamt 92 weiteren Wohnungen/Plätzen sind im Bau bzw. in Planung.

Schwerpunkt in Nord:

Bereits auf Ratsebene hat unsere Fraktion seit langem umfassende Konzepte zur Schaffung altengerechten Wohnraums in unserer Stadt auf den Weg gebracht. Demnach verfolgen wir das Ziel, alten Menschen den Umzug in ein Pflegeheim so lange wie möglich zu ersparen, indem wir altengerechte und barrierearme Strukturen in den Stadtteilen schaffen wollen.

Dies wird auch jetzt in einem neuen Antrag deutlich, den wir in die Bezirksvertretung einbringen werden. Konkret planen wir die Schaffung altengerechter Wohnungen im Baugebiet der ehemaligen Gärtnerei Moldrickx. Im Norden fehlt es weiterhin an einem Angebot an Pflegewohngemeinschaften. Wir setzen uns für den Ausbau eines entsprechenden Angebotes ein.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

KINDERHAUS COERDE SPRAKEL

RatsAnträge:

[Aus dem Rat: Gute Pflege – Menschen in den Mittelpunkt stellen](#)

[Wohnraum für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf](#) (pdf)

[Mobilität im Alter stärken](#) (pdf)

[Grüne: Münster soll dem WHO- Netzwerk „Altersfreundliche Städte“ beitreten](#)

Ziele und Forderungen:

- Weiterer **Ausbau von Wohn- und Pflege im Quartier, jährlich mind. 100 zusätzliche Pflegewohnangebote** schaffen und ebenso viele Wohnangebote für Menschen mit Behinderung
- **Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege und ambulante Pflege weiter ausbauen**
- **Öffnung der Heime zum Quartier** unterstützen und in Quartierskonzepte integrieren
- **Pflegeberufe stärken**, Attraktivität in Münster verbessern
- **Verbesserung bei der Finanzierung der Pflege und Begrenzung der Pflegekosten für Pflegebedürftige** („Doppelte Pflegegarantie“) - Bund

- *Siehe hierzu auch Extra-Info*

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

KINDERHAUS COERDE SPRAKEL



Kinder- und Jugend-Gesundheitszentrum

- Unter dem Dach des Zentrums sollen ein*e Kinderärzt*in, eine (Familien)Hebamme, ein*e Kulturmittler*in und ein*e Ernährungsberater*in Platz finden, zusätzlich sollen regelmäßige Sprechstunden des KSD, der Erziehungsberatung und der Schwangerschafts(konflikt)beratung stattfinden.
- Ziel ist es die ganzheitliche Versorgung der Familien durch eine vernetzte Jugend- und Gesundheitshilfe „Ein Kinder- und Jugendgesundheitszentrum in Coerde wird die aktuellen Herausforderungen aktiv aufgreifen, indem es niedrigschwellig und gebündelt vernetzte Hilfen an einem Ort anbietet“,
- Grüner Ratsantrag:
https://gruene-muenster.de/wp-content/uploads/2019/03/A-R_0008_2019_a-r-0008-2019-Ein_Kinder-_und_Jugendgesundheitszentrum_Kiesekampweg_in_Coerde_entwickeln.pdf

Kinderarmut / Armut

- Insbesondere in Coerde und Kinderhaus ist ein hoher Prozentsatz von Kindern und Jugendlichen von Armut betroffen. Die letzte Auswertung des Sozialmonitorings der Stadt Münster hat klar aufgezeigt, dass Armut ein gesundheitliches Risiko darstellt und geringere Bildungschancen nach sich zieht.

Wir wollen ein Kinder- und Jugendgesundheitszentrum nach dem Vorbild Coerde im Quartier Moldrickx realisieren

- o Kinderarmut und Bildungsungleichheit bekämpfen durch Maßnahmen und Programme in einigen Stadtteilen und Quartieren wie Kinderhaus und Coerde gezielt (Bspw. durch Digitalisierung für Homeschooling in bildungsfernen Familien- Digitale Grundsicherung für Kinder und Jugendliche
- o Quartiere und Stadtteile für alle inklusiv gestalten durch Ausbau der Unterstützungsangebote in den Quartieren- vor allem für Menschen mit Beeinträchtigungen
 - Schaffung freier Gestaltungsräume für Kinder und Jugendliche
 - Förderung von Quartier und Nachbarschaftstreffs etc.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

KINDERHAUS COERDE SPRAKEL

Wohnen

- Wir GRÜNEN setzen uns ein für mehr bezahlbaren Wohnraum, Wohnraum auch für Menschen, für die es auf dem freien Wohnungsmarkt schwierig ist, für die Förderung des gemeinschaftlichen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus und für die Stärkung des Mieter*innenschutz durch Einführung von Milieuschutzsatzungen.
- Wir wollen deutlich mehr geförderten Wohnraum schaffen, als durch das Auslaufen aktuell wegfällt. Dabei sind wir in den vergangenen Jahren bereits einen guten Weg gegangen und wollen uns noch weiter steigern. Dabei ist für uns klar: Sozialer Wohnungsbau darf nicht allein dem freien Markt überlassen werden.
- Die sozialgerechte Bodennutzung ist ein großes Erfolgsmodell in Münster. Wir wollen sie mit dem Ziel weiterentwickeln, den Anteil geförderten Wohnraums in neuen Baugebieten nochmals deutlich zu steigern. Um günstige Mieten sicherzustellen, wollen wir, dass weiterhin Grundstücke nach Startmiete und Konzeptvergabe und nicht nach Kaufpreis vergeben werden. Zusätzlich sollen Grundstücke verstärkt als Erbpacht angeboten werden, damit sie bezahlbar sind. Dieses Prinzip soll auch in den Außenstadtteilen angewandt werden.
- Neben diesen Maßnahmen, um das Angebot an bezahlbarem Wohnraum zu verbessern, wollen wir GRÜNE uns auch besonders für Menschen einsetzen, für die es auf dem freien Wohnungsmarkt schwieriger ist, eine Wohnung zu finden. Das gilt insbesondere für Wohnungslose, denen wir neben sozialen Angeboten auch einen einfachen Zugang zu Wohnraum nach dem „Housing First“-Ansatz bereitstellen wollen.
- Für Menschen mit Kindern und insbesondere Alleinerziehende ist die Suche auf einem angespannten Wohnungsmarkt oft besonders schwierig. Deshalb wollen wir GRÜNE Wohnraum für Familien schaffen, indem wir Grundstücke entsprechend der Konzeptvergabe für Konzepte bereitstellen, die sich explizit an Familien richten.
- Studierende stellen in Münster fast ein Fünftel der Stadtgesellschaft. Jedes Jahr zum Wintersemester kommen wieder Tausende Erstsemester und suchen eine Wohnung oder ein WG-Zimmer. Wir wollen dafür sorgen, dass genug Wohnraum für Studierende vorhanden ist, indem wir insbesondere in Neubaugebieten Grundstücke für den Bau von Studierendenwohnungen zur Verfügung stellen, sodass das Studierendenwerk und andere Träger dort bauen können.
- Für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, brauchen wir ebenfalls mehr für sie geeigneten Wohnraum, zum Beispiel für ambulantes betreutes Wohnen. Das wollen wir unterstützen und bei der Wohnraumentwicklung berücksichtigen. Wir werden uns zudem für einen deutlichen Ausbau an barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen einsetzen. Siehe hierzu auch Grüne Anträge wie „Starke Quartiere – starke Menschen“

<https://gruene-muenster.de/2019/starke-quartiere-starke-menschen-gruene-fragen-nach-dem-sachstand/>